

Der Salzburger Almkanal

Der Almkanal ist kein Bach, der von Natur aus entstanden ist. Er ist ein Kanal der von Menschen für die Wasserversorgung gebaut wurde.



- Der größte Teil des Kanals führt geradewegs durch den Mönchsberg (**Stiftsarmstollen**) und erreicht die Altstadt zwischen dem Petersfriedhof und der Festungsgasse.
- Nach Süden fließt der **Nonntalarm** durch das erzbischöfliche Brunnhaus und um den Nonnberg herum. Er mündet nördlich der Nonntalerbrücke in die Salzach.
- Nach Norden führt ein Kanal in die **Riedenburg** und nach **Mülln**, wo er die Mühlen mit Wasser versorgte.

Der Stiftsarmstollen durch den Mönchsberg

Der „Stiftsarmstollen“ ist der älteste Wasserleitungsstollen in Mitteleuropa. Der Almkanal ist seit mehr als 860 Jahren zur Wasserversorgung der Stadt Salzburg in Betrieb. Er diente aber nicht nur für die Wasserversorgung, sondern auch zum Betreiben von Wassermühlen, zur Bewässerung von Feldern und Wiesen, als Löschwasser bei Bränden und als „Müllabfuhr“. Einmal pro Woche wurden die Gassen der Stadt durch den Almkanal geflutet und der ganze Abfall in die Salzach geschwemmt.

Länge: 370 m, **Breite im Durchschnitt:** 1,2 m, **Höhe:** 1,50 m bis 2,20 m
Wassermenge pro Sekunde: 2200 Liter

Der Almkanal heute

14 Kraftwerke erzeugen Strom mit Hilfe des Almkanals. Das Festspielhaus und die Augustiner Bierbrauerei nutzen das Wasser zur Kühlung.

In der Salzburger Altstadt kann man den Almkanal immer wieder entdecken:



Almauge am Universitätsplatz



Mühlrad in St. Peter



St. Peter Brunnen